

Landtagspräsident führt durch den Park

Mitglieder des Fördervereins werden über zahlreiche Neuerungen informiert



Rietberg (pkb). Eine große Schar an Mitgliedern des Fördervereins Gartenschaupark hat jetzt das Gelände gemeinsam und unter Führung des Vorsitzenden Landtagspräsidenten André Kuper und Park-Geschäftsführer Peter Milsch erkundet. Dabei wurden nicht nur zahlreiche Neuerungen vorgestellt, sondern auch für das Großprojekt 2018, den Bau eines zweiten Rutschenturmes, geworben.

Eine Tradition wieder aufgenommen hat nach gut zweijähriger Pause der Förderverein Gartenschaupark Rietberg. Gemeinsam ging es über das Naherholungsgelände. In früheren Jahren gab es solche Unternehmungen häufiger, zuletzt aber war das Interesse gering geworden.

»Wir haben deshalb diese Pause eingelegt. Die meisten unserer 1200 Mitglieder sind sowieso mit ihren Dauerkarten regelmäßig im Park unterwegs und informiert. Nun aber hat sich so einiges getan«, erklärte der Vorsitzende des Fördervereins MdL André Kuper zu Beginn der mehrstündigen Unternehmung.

Das Interesse ist wieder aufgeflammt. Tatsächlich kamen insgesamt im Laufe der Veranstaltung, die mit einem Grillfest im Forum Natur endete, an die 100 Mitglieder. Kuper wie auch der Geschäftsführer des Gartenschauparks Peter Milsch erläuterten die aktuellen Veränderungen. Derzeit ist beispielsweise das Beach-Soccer-Feld mit Stadion-Atmosphäre in Arbeit und wird in Kürze fertig sein.

Im Park Neuenkirchen unmittelbar neben der Sennebachlandschaft und dem Wasserspielplatz entsteht hier eine neuartige Anlage mit besonderem Flair. So gibt es rund um das Rechteck Unterstellmöglichkeiten, die an heißen Sonnentagen Schatten gewähren. Die Wand- und Dachelemente sind dabei nicht neu, sondern werden sozusagen recycelt. Sie waren bisher zwischen den beiden großen Parkteilen zu finden. Sie mussten abgebaut werden, weil der Pachtvertrag für die Flächen auslief und nicht verlängert werden konnte.

Einen Vorgeschmack auf das Großereignis 2018, wenn offiziell das Zehnjährige gefeiert wird, gab es bei der Wanderung am Rutschenturm. Dieser gilt weithin als Alleinstellungsmerkmal für den Rietberger Park, wird aber nicht allein bleiben. Gleich gegenüber, nahe der Sennebachaue, wird ein zweiter, etwas kleinerer sogenannter Dalbenturm gebaut, dessen Rutschröhren auch direkt am Ufer münden. Zwischen beiden Türmen entsteht quer über den Rundweg eine Art freihängende Dschungelbrücke. Weit mehr als 200 000 Euro kostet das Geburtstagsgeschenk an die jungen Parkbesucher. Geld, das fast ausschließlich von Sponsoren kommt. Ein kleiner Teil fehlt noch, und so appellierten Kuper und Milsch an die Besucher, sich ebenfalls an der Aktion zu beteiligen.

Von den üppig blühenden Beeten, der eigenen Kleingartenparzelle, dem Rosenbeet und dem restaurierten Spielzimmer warnen die Teilnehmer begeistert. Sie erfuhren auch vom erneut gelungenen Storchprojekt Bis zu 8000 Gäste verzeichnet man bei gutem Wetter allein an den Wochenenden im Park.
